

Deutsches Reich.

Kolonien und Wehrbeitrag.

Als der Gedanke einer Veranlagung der Kolonien zum Wehrbeitrag im Reichstag auftauchte, fand er bei den Anhängern dräuhen teilweise starken Widerspruch. Die entzündende Erregung spiegeln in jenen Tagen namentlich auch die hiesigen afrikanischen Schutzgebiete wider, deren Protokolle in der letzten Sitzung des Reichstages in Deutschland eintreffen. Trotzdem fanden diese Protokolle auf Grund einer Aufsammlung, deren Urheber über den Verlauf und das Ende jener parlamentarischen Aktion offensichtlich gar nicht orientiert war, selbst neuerdings noch mannigfachen Abdruck in der heimischen Presse. Demgegenüber erhebt sich angezeit, den Gang der Dinge auf Grund des amtlichen Reichstagsmaterials nochmals in Kürze darzulegen. In der Sitzung der Kommission für den Reichshaushalt vom 9. Juni wurde auf den Antrag des Abgeordneten Erzberger in das Gesetz über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag der 88 neu aufgenommenen, wonach das Gesetz auf die Schutzgebiete Anwendung finden sollte. Trotz des Widerspruches des Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamts wurde der Beschluß von der Budget-Kommission einstimmig gefaßt, indem anheimgegeben, bis zur zweiten Lesung des Gesetzes Material zusammenzustellen, damit in die nochmalige Prüfung der Frage eingetreten werden könne. Bei der zweiten Lesung des Gesetzes am 23. Juni führte der Staatssekretär Dr. Goltz folgendes aus: Die praktischen Bedenken, die gegen den § 68 frühren, habe er schon in der ersten Lesung angegeben. In Ermangelung jeglicher Unterlagen für die Einführung, Veranlagung und Beitreibung des Wehrbeitrages in den Schutzgebieten würde ein umfangreicher Beamtenapparat notwendig sein, der erhebliche, mit den zu erwartenden Einnahmen in keinerlei Verhältnis stehende Kosten verursachen würde. Zu den praktischen Bedenken kämen aber schwerwiegende Bedenken grundsätzlicher Art, die für Aufhebung des Beschlusses erster Lesung sprächen. Insbesondere seien die Kolonien hinsichtlich der Steuern bisher als Ausland angesehen und behandelt worden. Er bitte, diesen Standpunkt nicht zu verlassen und werte auf das Beispiel Englands hin, das seit Abschluß der Vereinigten Staaten von Nordamerika an dem Grundgesetz teilgenommen habe; in taxation without representation. Auf diese Ausführungen hin wurde der § 68 gestrichen, und zwar stimmten sämtliche Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten für seine Beseitigung.

Neue Truppenübungsplätze.

In sensationeller Aufmachung geben allerlei Meldungen durch die Blätter über außerordentlich hohe Kosten, die angeblich für neue Truppenübungsplätze angefordert werden sollen, und es ist von neuen Opfern die Rede, die der „Moloch Militarismus“ verlange. Von gutunterrichteter Seite wird uns erklärt, daß irgendetwas von Aufregung in dieser Angelegenheit nicht die geringste Ursache vorliegt. Daß mit der Schaffung von Truppenübungsplätzen fortgeföhren werden wird, ist eine bekannte Tatsache, deren Notwendigkeit sich einerseits daraus ergibt, daß die Truppenübungen nach Möglichkeit vereinheitlicht und verbessert werden und andererseits daraus, daß nach Möglichkeit kostspielige Kurzläufe in den Truppenübungen beseitigt werden sollen. Die bestehenden Truppenübungsplätze sind bereits fast bis zum Ausreifen ausgenutzt, und wieder für die vorhandenen Truppen nicht aus. Wenn nun die Veresvermehrung gemäß der letzten Wehrvorlage durchgeführt wird, so ist selbstverständlich, daß auch neue Truppenübungsplätze geschaffen werden müssen. Eine Entscheidung darüber ist aber noch nicht getroffen, und es liegt weder im Interesse des Fiskus noch letzten Endes der Steuerzahler, daß vorzeitig darüber Näheres verlautet. Uebrigens ist darauf hinzuweisen, daß durch den Verkauf des Tempelhofes Feldes noch erhebliche Summen zur Verfügung stehen, deren Verwendung für

(Nachdruck verboten.)

Junge Ehe.

Stimme von Eise Krafft (Friedenau).

Sie waren so lange verlobt gewesen, eine ganze blühende Jugend lang! Die heiße Sehnsucht zueinander, die leidenschaftlichen Wünsche waren beinahe eingelassen, als Paul endlich so weit war, sich ein Heim zu gründen. Als er die gute Stellung bekam, das auskömmliche Gehalt, glaubten sie es alle beide kaum, daß nun doch noch alles wahr werden würde, was man so oft erträumt hatte. Pauls dunkles Haupt zeigte wahrhaftig schon ein paar graue Härchen über den Schläfen. Und Gretes dicke, blonde Haare waren so merkwürdig bunn geworden. . . . Nicht Jahre der Liebe, des Sehns und Entlassens kommen dem Herzstirn gleich, der zusehend über Sommerblüten weht. . . . Saiten sie überhaupt ihre Sommerblüte noch? Zu lange hatten sie warten müssen, zu lange gingen sie nebeneinander her mit unerfüllten Wünschen. Nun aber, als plötzlich alles Wünschen zur Ruh gekommen war, als die Glocken der alten Stadtkirche am Markt zu ihrer Hochzeitfeier geläutet hatten, waren sie alle beide wie neu verjüngt. Die jungen acht Jahre voll Sehnsucht und Not waren wie ausgelöscht aus ihrem Leben. Sie reisten froh. Drei freie Wochen sollte es hinausgehen an das blaue Meer, vorgeliegt hinaus in das Land der Verheißung. Die vielen Verwandten und Bekannten in der kleinen Stadt durften nicht dabei sein, wenn sie nun wieder die alte, junge Ehe überkam, das verflöhen Säugelichen der ersten Brautnacht, das verflöhen Säugelichen der ersten Brautnacht, das verflöhen Säugelichen, Rosen und Mund zu Mund finden. Die hätten das ja alle gar nicht verstanden von zwei bisher so vernünftigen und geleigten Menschen, wie das tut, sich endlich kriegen. . . . In Gretes dreifünftiger Geburtszeit war die Hochzeit. Paul war bereits im Mai sechsunddreißig geworden, da war es schließlich kein Wunder, wenn das dunkle Haar den Glanz verlor, und die dicke Fülle. Nach einem kühlen, regnerischen Sommer hatte der September noch wundervolle Tage gebracht. Dem jung verlobten Paare schien es gerade, als hätte der liebe Gott extra seine Sonne für diese Frühwachen aufgesetzt. Bei

neue Truppenübungsplätze bei den parlamentarischen Verhandlungen bereits in Aussicht genommen worden ist. Von es an einen Vorlage zur Schaffung von Truppenübungsplätzen ist daher keine Rede mehr.

Kolonienbeamtenkrankheiten.

Die am 1. März im Bereiche der Reichs-Postverwaltung in den einzelnen Oberpostdirektionsbezirken eingerichteten Krankenstellen für diejenigen Unterbeamten, die nicht krankenversicherungsspflichtige Mitglieder der Post-Krankenkasse sind, haben bereits einen sehr großen Teil dieser Beamten und deren Angehörige in die neuen Klassen aufgenommen. Bereits bei der Eröffnung der Klassen waren in dieselben mehr als 60 000 Unterbeamte und mit Einschluß der Angehörigen 250 000 Personen aufgenommen. Diese Zahlen haben sich inzwischen fortgesetzt erheblich gesteigert. Die Kasse genährt ärztliche Hilfe, Arznei und Heilmittel für die Mitglieder und deren Angehörige. Wenn Wünsche auf eine Erhöhung der Leistungen der Klassen und eine Erweiterung des Kreises der anwendungsberechtigten Personen ausgedrückt werden, so muß doch erst die weitere Entwicklung der Klasse abgewartet werden, ehe an eine etwaige Erfüllung dieser Wünsche herangetragen werden kann. Der Reichs-Kongress ist für 1918 auf 670 000 Mark bedingt worden.

Keinere politische Nachrichten.

• Von der Vorarlbergs. Der Kaiser unternahm am Freitag vormittag mit mehreren Serren des Hofes einen Spaziergang an Land und folgte dann, wie bereits gemeldet, einer Einladung des Königs Osman zum Frühstück auf dem nordwestlichen Kriegsschiff „Borje“. Um 3 Uhr nachmittags ging die „Sohngallens“ nach Venedig an See unter dem Kommando im Horbe angewandten Kriegsschiff. Während der Fahrt hürte der Kaiser den trugspezifischen Vortrag. • Gef. Ober-Regierungsrat Dr. Wiesfeld. Man schreibt uns: Der vorzutragende Rat in der sozialpolitischen Abteilung des Reichs-Kongresses des Amtes Gef. Ober-Regierungsrat Dr. Wiesfeld wurde im Juli 1911 auf zwei Jahre nach Japan beurlaubt, um auf Wunsch der japanischen Regierung in der dortigen Verwaltung als nachfolgender Berater in sozial- und wirtschaftspolitischen Fragen zu wirken. Diese Tätigkeit erreicht demnach ihr Ende. Gef. Ober-Regierungsrat Dr. Wiesfeld hat jedoch von der Reichsregierung einen mehrmonatigen Nachurlaub für eine Studienreise durch China erhalten. Er wird daher seine amtliche Tätigkeit im Reichsamt des Amtes erst im Beginn des nächsten Jahres wieder aufnehmen. • Die Beurlaubung der Tierärzte hat eine Eingabe an das Kriegsministerium gerichtet, in der gebeten wird, die Beförderung zum Stabsveterinär der Meiste und der Landwehr nicht mehr von einer besonderen militärischen Prüfung oder dem Vorliegen des Prekriteriums abhingen zu lassen, sondern nur von der Beförderung zum Stabsveterinär. Die wir hören, wird angenommen, daß die Beurlaubung diesem Ertrag wird.

Ausland.

Rückkehr des spanischen Königspaares.

König Alfonso und Gemahlin sind am Freitag abend aus England in Paris eingetroffen und haben die Reise nach Spanien fortgesetzt.

Unruhen in Portugal.

Ein Sonderberichterstatter des Pariser „Journal“ meldet aus Lissabon, daß die portugiesische Grenze: Wenn auch die Lage in Portugal eine schwierige ist, so war doch in Lissabon keineswegs der Bürgerkrieg ausgebrochen, wie ein Gerücht wissen wollte. Das einzige Sündenstück, welches sich der Wehrverpflichtung der Ruhe entgegenstellt, sind die an der portugiesischen Grenze liegenden und von den Portugiesen, aber welche die portugiesischen Behörden verbotener. In der Nacht zum Mittwoch überfielen drei Anarchisten in der Gasse der Straße eine Patrouille, töteten drei und verwundeten zwölf Polizisten. Die Regierung ist von der Treue der Truppen überzeugt und entschlossen, tatkräftig gegen die Anarchisten vorzugehen. Die von der Meiste folgende Forderung ist, daß die Anarchisten in die Ruhe ist gegenwärtig wieder einigermaßen hergestellt, aber nicht sehr geteilt.

Der englische Kriegsminister in Gefahr. Kriegsminister Geely, der mit mehreren Freunden auf dem Leinwandplatz von Aldershot Schachpartien spielte, mochte, entging am Freitag mit Inapper Not der Gefahr, erschossen zu werden. Ein Gefolge sollte direkt über den Kopf des Ministers und seiner Gefolge hinweg, was nicht festgelegt werden, wie das Gefolge zu einem glücklichen Zufall handelt, der glücklicherweise ohne ernste Folgen blieb. Argend eine böse Witzigkeit nicht vorzuliegen.

Rabat, die künftige Hauptstadt Marokkos.

Die in Marokko lebenden Franzosen haben sich aus politischen und wirtschaftlichen und vor allem finanziellen Gründen für die Offenhaltung Rabats als künftige Hauptstadt Marokkos ausgesprochen. Auch die französische Regierung will den Sitz der Verwaltung nach Rabat legen, während das Parlament aus historischen Gründen sich für die alte Hauptstadt Fez ausgesprochen hat. Rabat sind nur Mittel für provisorische Regierungsbauten in Rabat bewilligt worden, da Fez erst nach Bau der Eisenbahn Tanger-Fez als Hauptstadt Marokkos in Frage kommen könne.

Zu den Unruhen in Mexiko und Venezuela.

Nach einer Konferenz zwischen dem Präsidenten Wilson und Bryan wurde eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt, die Regierung, die die europäischen Regierungen vorsehen, um die Vereinigten Staaten zu einem aggressiven Vorgehen gegen Mexiko zu veranlassen, einbezogen jeder Begründung. Der Kreuzer „Des Moines“ wird bereit gehalten, um nach Venezuela zu fahren, wo er die amerikanischen Interessen vertreten soll.

Die Revolution in China.

Eine kurze Nachricht aus Kanton, daß drei kantonische Divisionen sich zum Marsch gegen Juan Jinfai rüsten, hat in Shanghai große Freude erregt, da die Regierung, wenn die kantonischen Truppen die Provinz Kanton verlassen, Gegendelhaft werden, ihnen eine einflussreiche Stellung zu gewähren, aber bei der Stadt Kanton gewarnt und vielleicht in Brand gesetzt wird. Die Konfuzisten und die Jollisten sind von dem Admiral Tseng formell darauf aufmerksam gemacht worden, daß er die Wufungstort mit seinen Truppen in Kanton zu verbleibe. „Morning Post“ meldet aus Shanghai vom Freitag: Admiral Tseng hat im Namen Juan Jinfais ein Manifest erlassen, das für die Auslieferung der Rebellen in Freiheit ist oder lebendig, folgende Bedingungen vertritt: 100 000 Dollars für Shanghai, 50 000 für Kanton und je 20 000 für Guangxi und Yunnan. Präsident Yuanjinfai erklärt weiter, daß er sowohl die Rebellenführer als auch die Jollisten als die meisten Verräter der Revolution an der Kuomintangpartei ansehe. Der Präsident verlangt die Auslieferung der Rebellen aus der Partei und fordert eine Erklärung der Kuomintangpartei über Rebellion. Juanjinfai dankt, falls die Antwort unbefriedigend ausfällt, eine strenge Anwendung des Gesetzes an.

Das Deutsche Turnfest und das „Berliner Tageblatt“.

Neben das oben genannte Thema sprach in Leipzig Herr Gustav Heide in einer vom Deutsch-fökalen Verein erläuterten öffentlichen Versammlung. Der Versammlungsteilnehmer erlaubte, daß die Versammlung vom Deutsch-fökalen Verein einbezogen werden sei, aber daß dieser an die Deutsche Turnerschaft herangezogen wäre. Dann erzielte er dem Wehrer, Barthelemy Julius Heide, das Wort, der den folgenden Artikel des „Berl. Tagebl.“, das seit den 00 000“ heraus und betonte, dessen Inhalt ist nicht nur eine Verleumdung der Turnerschaft und der Bevölkerung der Reichshauptstadt, sondern eine Verleumdung des gesamten deutschen Volkes. . . . Der über eine Stunde währende Vortrag wurde von der Versammlung durch lebhaften Beifall ausgenommen. Ausgenommen wurde folgendes: Grundsätzlich: Die von mehr als tausend Personen besuchte öffentliche Versammlung des Deutsch-fökalen Vereins zu Leipzig, die zu dem unerhörten, das ganze deutsche Volk beleidigenden Angriff des „Berliner Tageblates“ anlässlich des Deutschen Turnfestes in Leipzig Stellung nahm, welche die unendliche internationale Schimpferei des „Berliner Tageblates“ mit aller Entschiedenheit zurück. Die Versammlung betont, daß in der gegenwärtigen ersten und fünften Zeit nur national zuverlässige Blätter, die die Pflicht ihrem Volke gegenüber aus erfüllen, unterstützt werden dürfen. Die Versammlung richtet an alle deutschen Männer und

„Na . . . daß wir auf unserer Hochzeitreise sind, doch wir . . . gefiern . . .“ Er schüttelte den Kopf vor ihrer Angst. „I wo . . . ich werde mich doch nicht ungen lassen! Da drüben die beiden — das sind übrigens Berliner, die mich vorhin anpredigen — das ist nicht heilig. Sie tragen mich gleich, ob ich Stat spiele, ich habe natürlich sofort abgewinkt. Die beiden Damen sind ihre Frauen, ganz nette Leute, wie mir scheint. Eine Anstalt kommt man ja doch nicht fort; so mal auf ein Stündchen schadet das doch auch nichts, was? Heißt?“ Sie hielten ihnen in ihre Augen. Bei jedem Wort strahlte er sie an, wie er es die ganzen letzten Verlobungs-jahre nicht mehr getan, bei jeder Bewegung verriet er ihr näher zu kommen, mal ichob er seinen Fuß an ihren, mal kam seine Hand und jetzt hatte er sogar den Kopf beinahe dicht vor ihren Lippen. „Was hast Du denn gesagt? Ich hab doch mindestens 10 Minuten zusammen gesprochen am Büfett?“ Er lachte noch mehr. „Du kannst beruhigt sein, Schatz, ich habe vorgeschaut. Meine ersten grauen Haare waren Würstchen.“ Das habe gesagt, wir machen seit zehn Jahren dieselbe Tour, meine Frau und ich.“ Sie atmete erleichtert auf und lachte nun auch. „Also so ein altes Ehepaar schon? Na, dann fällt das ja gar nicht auf, wenn Du mal ein bißchen ärztlich wirst. Schatz! Meinst Du, die da drüben haben das geglaubt?“ Er nickte. „Sicher. Nachdem erlaube ich noch so nebenbei von unseren lieben Kindern zu Hause, und sein Wunsch wird auf die Idee kommen, daß wir gefiern . . .“ Er sprach nicht aus. Sie wäre beinahe vor ihm fortgegangen. „So was . . . nein, so was mußst Du nicht legen, ich . . . ich mag so was nicht, das . . . das ist mir zu heilig. . . . Und plötzlich schienen alle beide und werten sich nicht in die Augen zu legen. Die Witz wanderten vertraut über das sonnendurchflutete Wasser, o, was das die Welt plötzlich alles an Glück und Wunder, . . . Eine Stunde später hatte man sich regelrecht gegenübergestellt vor dem Berliner. Die anderen hatten ein paar Witz gemacht, Schatz und Gretel hatten darüber lachen müssen, und man sah schließlich auf Feldflüssen-Witz

Persil

Der grosse Erfolg

In's Riesenhafte
wächst von Tag zu Tag der Gebrauch von Persil.
Das selbsttätige Waschmittel
für jede Art von Wäsche.

Persil wäscht, bleicht und desinfiziert gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einfach in der Anwendung und ermöglicht müheloses, schnelles und billiges Waschen.

Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver etc. Sie bewerkstelligen dadurch nur die Wirkung von Persil und verteuern unnötig dessen Gebrauch.

Überall erhältlich. **HENKEL & Co. DÜSSELDORF.** Nur in Original-Packeten.
Niemals löst.

Henkels Bleich-Soda

Vertreter für Halle a. S. u. Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Fragen Sie Ihren Freund oder Nachbar,
es ist sicher einer von den Tausenden meiner werthen Kunden, welcher Ihnen sagen wird, in

Wiebachs Schuhwarenhaus **Pl. Weichstr. 12**

kauft man gut und billig.

Billards
und Tischbillards
in neuester unübertroffener Konstruktion

Neuhusen's berühmte Internationale Match-Convex-Banden

Sämtl. Billardregulaturen

J. Neuhusen's Billardfabrik
Hofflerferanten
Sr. Kgl. Hoch. d. Grossh. v. Meckl. - Schwelin
Berlin W 9, Potsdamer Str. 20
32 gold. Medaillen, Ehrenpreise
Königl. Preuss. Staatsmedaille
Gegr. 1860

Alles Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kanft
Ferdinand Haaswagner
Barfusserstr. 9, Metallgiesserei.

Ingenieur-Akademie
Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieur, Bauingenieur und Architekten. (Hilfsarbeiten und Kulturtechnik) - Neue Lehrmethode.

zur Verlobung u. Hochzeit
Geschenke in grosser Auswahl.
Komplette Braut-Ausstattungen
in Kristall, Porzellan, Silber, Nickel etc. etc.

Louis Böker **7 Leipzigerstr. 7.**

4241]

Allgemeine Rentenanstalt
zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.

Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.
Vertreter in allen grösseren Plätzen.
Generalagentur Magdeburg, Breiteweg 248.

Leipziger Strasse 52
- Delikatessenhaus Paul Schnabel -
ist per sofort eine grosse E. Etage an Geschäftso. Wohnzwecken (hochherrschaflich eingerichtet) sehr preisw. zu vermieten. Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Ascheabfall, Kohlenabzug- u. Staubsauganlage.

Schwere Gefahren drohen den Kindern
in den heissen Sommermonaten und zur Zeit des Obsigenusses. Der Brechdurchfall fordert alljährlich unzählige Opfer. Wer seine Kinder vor diesen Gefahren bewahren will, muss zu einem Mittel greifen, das nicht nur eine Linderung des Leidens herbeiführt, sondern dem durch die Krankheit geschwächten Körper auch neue Körperkräfte zuführt. Seit 25 Jahren wird selbst in schweren Fällen das ärztlich erprobte und empfohlene Mittel

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao
mit Zuckerr. präpariertem Mehl.

mit grossem Erfolge angewandt. Meist wird das Uebel schon nach einigen Tassen behoben und der Körper aufs neue gekräftigt.

Für Gemeinden, Güter u. Domänen.
Wir haben unsere Abteilung **Feld- und Jagdschutz** bedeutend vergrössert und sind in der Lage, jede Anzahl von zuverlässigen **Feld- und Jagdhütern** sofort zu stellen.
Der Preis beträgt monatlich 145.- 202.- (bei einer Fläche von 8000 Morgen kostet demnach der Hüter für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Dezember 20 M.).
Die Herren Interessenten bitten wir, sich von der Zweckmässigkeit unserer Einrichtungen zu überzeugen und einen Besuch mit unseren Beamten für die vor die jeweilige Gutsflucht übernehmen zu machen.
Prima Referenzen und Zeugnisse von Behörden und Privatpersonen stehen zur Verfügung.

Hallesche Wach- u. Schließgesellschaft
m. b. G.
Telephon: Halle 553, Bitterfeld 303. (3254)

Am 15. August beginnen **neue Kurse** in **Damenputz** und **Schnelderei**.
Gründlichste Ausbildung in kürzester Zeit für Familienbedarf und Beruf.
Ganze und halbe Tages-, sowie auch Monatkurse.
Honorar mässig.
Privat-Schule
B. Riese - Pulvermacher,
Leipziger Strasse 12, nur 1 Treppe rechts, schräg über der Ulrichskirche gegenüber. (4273)

Möbel
Wir liefern direkt an Ort und Stelle (samt ganz Deutschland):
Speisezimmer 21. 200, 205, 208, 440, 575, 604, 604 518 2000 307.
Korridorzimmer 21. 210, 211, 404, 409, 526, 621, 620 518 1500 307.
Bettzimmer 21. 285, 406, 458, 451, 772, 627 518 2000 307.
Kleiderzimmer 21. 228, 270, 312, 325, 439, 460, 478 518 2000 307.
Bücher 21. 51, 58, 75, 82, 102, 102, 102, 800 Einrichtungsgegenstände, Kleidung, Spielzeug, etc. u. franco.
Hoffner's Möbel-Engroschaus.
Berlin N. 212,
Brettenstr. 11, 12, 13.

Bechstein-Flügel, wieder wie neu hergestellt, für **Mk. 500.-** zu verkaufen. (3263)
Alb. Hoffmann, am Riebeckplatz.

Michel
Michel - Brikets
anerkannt beste Marke
Jahresproduktion 100 000 Waggons
Zu haben
beim **Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor,** Merseburger Strasse (Ecke Schmiedstrasse), Tel. 9989, und in anderen besseren Kohlenhandlungen. Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Glasse.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit. (4251)
Ende 1912 Bestand: 785 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse den Versicherten.
Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice.
Geschäftsamt in Halle a. S.: **M. Stäber, Mühlweg 16.**
Generalagent in Halle a. S.: **H. Kaltwasser, Goethestr. 12.**

Verreise vom 3.-20. Aug. 1913.
Die Herren: **Dr. Hartung, Königstr. 51, II, 8-9/1, 3-4 Uhr, Tel. 2206.**
Dr. Rettig, Bernhardtstr. 50, I, 8-9/1, 3-4 Uhr, Tel. 3505.
wollen mich vertreten. (3251)

Sanitätsrat Dr. M. Boettger.
Künstliche Zähne, Plomben, Stiftsäähne. (4244)
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm, Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teleshaltung. Telephon 3483.

Kutschgeschirre, Sättel und Reitzzeuge kaufen Sie billigst bei **Gustav Lude, Sattlermeister,** Merseburger Strasse 6. (4279)
Telephon 1887.

Gustav Uhlig
Uhrmacher.
untere Leipzigerstrasse
- Gegründet 1850. -
Anerkannt gute Fabrikate in unerreicht gr. Auswahl zu allerhöchsteren, soliden Preisen. :: ::

Auf jede Uhr leiste ich streng reelle Garantie.
Grösste Reparatur-Werkstätte am Platz.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.
Wit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S., Telephon 8108 u. 8109.

Gedenktage.

- 8. August. 1492. Christoph Columbus tritt von Palos aus seine erste Entdeckungszug an. 1770. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen geboren. 1808. Abspaltung der Krügelstraße in der preussischen Armee. 1811. Stiftung der Universität Breslau. 1816. Stiftung der Universität Bonn. 1872. König Oskar VII. von Norwegen geboren. 1872. Der Schauspieler R. A. Devrient, Gatte der Wilhelmine Schröder-Devrient, gestorben. 1874. Ferdinand Wagner, verdient um das Turnwesen, gest. 1897. Die Schauspielerin Marie Seebach gestorben. 1911. Der Bildhauer Reinhold Weges gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

3. August. Das schwedische Korps, bis dahin in pomerzischen Quartieren, zieht sich in der Richtung nach Berlin in Bewegung. Tagesrück: Wie kann der Mensch, so viel er auch belenne, Wie führt er sei, sich gegen ein Ganges; Und was er ausführt, gleich es nicht am Ende Zerstreuen Wines eines großen Kranges? Platen.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 2. August.

15. Deutscher Handwerks- und Gewerbetag in Halle. Zu unseren Mitteilungen in Nr. 357 über den 15. Deutschen Handwerks- und Gewerbetag in Halle bemerken wir noch, daß an dem Aufzuge nach Burg a. d. U. 11. August, jeder Handwerker auch mit erwachsenen Familienmitgliedern teilnehmen kann. Nur müssen sich diese eine Teilnehmerkarte lösen. Weitere Infos für die Beson. 3.60 Mark, dafür wird ein Festabend, freie Fahrt nach und von Burg a. d. U. und eine Erinnerungsgabe der Handwerkskammer Halle gewährt. Die Ausgabe dieser Erinnerungsgabe erfolgt in freier Wahl, wo feierlicher Empfang durch die Stadtbehörde und durch sämtliche Innungen des Kreises Querfurt stattfindet. Die Abfahrt von Halle erfolgt mittags 2.01 Uhr mit Sonderzug. Anmeldungen zu diesem Ausflug werden nur bis zum 6. August entgegengenommen.

Von der neuen Rennbahn.

Die neue Rennbahn hat am Sonntag ihre Feuerprobe gut bestanden. Reiter, Reiterin und Steier, sowie die Wagen- und Jagdpreise haben sich einstimmig lobend über die gezeichneten Einrichtungen geäußert, die von einem Teil der Sportbegeisterten sogar als vorbildlich bezeichnet wurden. Insbesondere ist der gute Zustand des Geländes trotz der verhältnismäßig kurzen Arbeitszeit von 1 1/2 Jahren und der ungenügenden Witterung beifällig beurteilt worden. Erstreckungspreise wurde auch von allen Beteiligten anerkannt, daß die vornehmlichen Stürze nicht auf das Gelände oder die Anlage der Bahn, sondern auf zufällige Umstände (Reifen der Reine, zu kurze und zu späte Springen) zurückzuführen seien. Eine Sportleitung bemerkt sogar, die Pferde wären über die neue Bahn und über die Hindernisse allgemein, wie über einen allgewohnten Gang. Die betreffenden Reiter sind übrigens sämtlich wieder auf dem Boden, was gegenüber den vielen unglückseligen Gerichten betont werden muß. Es wird nun die nächste Aufgabe des Vereins sein, das vorhandene weiter auszubauen und zu verbessern und den Wünschen der Rennbahnbesucher zu entsprechen. Zu diesem Zweck ist der Verein unermüßlich tätig. Die betreffenden Reiter sind sämtlich wieder auf dem Boden, was gegenüber den vielen unglückseligen Gerichten betont werden muß. Es wird nun die nächste Aufgabe des Vereins sein, das vorhandene weiter auszubauen und zu verbessern und den Wünschen der Rennbahnbesucher zu entsprechen. Zu diesem Zweck ist der Verein unermüßlich tätig. Die betreffenden Reiter sind sämtlich wieder auf dem Boden, was gegenüber den vielen unglückseligen Gerichten betont werden muß.

Aus unserm Zoo.

Unter den bereits in der vorigen Woche kurz erwähnten Zugängen dürfen der Bedeutung nach ein Paar junge Nilpflöcker aus Südafrika an erster Stelle genannt werden. Im Gegensatz zu den bereits in der vorigen Woche erwähnten Nilpflöckern sind diese Tiere nicht nur in der Größe, sondern auch in der Färbung von den anderen Nilpflöckern abweichend. Die Weibchen sind kleiner als die Männchen und haben eine dunklere Färbung. Die Tiere sind in der Zoologischen Station der Universität Halle aufbewahrt und werden in der Zoologischen Station der Universität Halle aufbewahrt.

Magel, bebedt, ähnlich wie bei den - Nashörnern, denen sich die kleinen Beulen auch im Bau der Badenagäne am nächsten anschließen. In ihrer Lebensweise erinnern die Nilpflöcker an die Beulen der Nashörner, sie leben in Heerden und fliehen vor Feinden, wobei ihnen eine besondere Einrichtung am Kopf (die Krone) sehr zu statten kommt. Zur Orientierung in den felsigen Landschaften dienen ihnen die Hörner, die sie in den Felsspalten einlegen lassen, über den Körper verheißene verteilte Haare; werden diese Haare abgegriffen, so zeigen die Tiere sich nicht mehr an, die Beulen. Als weitere interessante Neuerung ist die Bildung der Krone zu nennen, der mit den anderen jungen Tieren zusammen den Kronefingern am Schinpannenhaus bewohnt. Trotz der geringeren Größe wußte sich der kleine Cohn, wie er von den Kindern genannt wird, bei seinen Kronefingern durch seine langen Krallen bald Respekt zu verschaffen. Der Kronefinger ist der kleinste der im eigentlichen Sinne. Trotz der geringen Größe merkt die Krone im Alter oft recht bösartig, jedenfalls tauscht ihr drohendes Maul oft über ihren wahren Charakter. Ihrer steilen Krone entspricht ein nicht zu bändigender Charakter, dem alles, was nicht nicht und magelhaft ist, bald zum Opfer fällt. Als Neuerung ist endlich noch ein Schwanzfächer zu erwähnen, der sich von den fast gleichfarbigen gewöhnlichen Schwänzen durch die schon silbergraue Färbung des Rückens unterscheidet, zu nennen. - Zum Schluss sei nochmals auf die außerordentlich interessante von den Naturwissenschaftlichen Instituten Wilh. Schiller, hier, im früheren Schinpannenhaus angelegte Ausstellung von Menschenaffen hingewiesen, die nur noch für einige Wochen zu sehen ist, da das Hauptstück, der mächtige Orang-Utan, an das Museum in Moskau verkauft ist.

Ausstellung. Dem seit 40 Jahren in der Maschinenfabrik von A. A. G. D. H. hier tätigen Meister Otto A. A. man n wurde für treue Dienste des Allgemeinen Vorgesetzten in Silber verliehen; der seit 25 Jahren bei derselben Firma tätige Meister Leopold A. A. man n erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze. Die Auszeichnungen wurden den Jubilaren durch Herrn Bürgermeister von Polly auf dem Rathaus überreicht.

Edward Marie wird in kommenden Woche nochmals in Halle einkehren und zwei Konzerte des Stadttheater-Orchesters stellen. Das erste findet statt am Donnerstag, abends 8 Uhr im Zoo, das zweite am Sonntag, den 10. August, früh 8 1/2 Uhr im Parktheater. Der Vorkauf ist bereits eröffnet. (Siehe Anzeige.)

Aus der Domgemeinde. Zu Vertretern in der reformierten Kreisbehörde wurden auf 3 Jahre gemäß die Herren Kaufmann A. Seife, Direktor W. Tribius, Geh. Konsultant Prof. Dr. C. Cornil, Kaufmann A. Gans, Mendant W. Bage und Rentner J. D. n. - Der Präsident, Herr J. D. n., hat wegen seines hohen Alters das Amt eines Vizepräsidenten der Gemeinde niedergelegt. Das Vizepräsidentenamt hat ihm, der seit Herbst 1879 der Gemeinderatsvorsitzende, seit Herbst 1885 dem Vizepräsidenten angehört hat, mündlich und schriftlich den wärmsten Dank für seine langjährige treue Mitarbeit, zumal auch als Revisor und warmherziger Fürsprecher des Krankenhauses und der herabgelassenen Gemeindevende für seinen Peterabend ausgesprochen. - Herr Dompropst Professor D. J. n. hat die lange Jahre von ihm geleitete Leitung des Domjugendvereins in die Hände des Konsultanten Herrn W. Schmitz gelegt. - An Stelle des verstorbenen Kaufmanns Fr. Schult ist der Invalide Wilhelm Reich in das eines Hausmanns und Leiters der Domkirche eingetreten. - Die schon seit langem geplanten und vorbereiteten Gehaltserhöhungen, eine für die in den letzten Kriegsjahren Gefallenen, eine für alle Kriegsteilnehmer, werden im Herbst, jene in der Kirche neben dem Eingang zur Kathedrale, diese an der Wand des Treppenhofes im Gemeindehaus, erledigt werden. - Das Grab des früheren Dompropstes Professor Dr. B. L. n. c. in der Erhebungsgasse unseres Hofes vor 100 Jahren hier eine färbende Rolle spielte, wird auf Kosten der Domgemeinde wieder hergestellt und in Höhe genommen werden.

Krankeinstellungsangelegenheit. Gestern Freitag abend fand in der Kaiser-Wilhelm-Halle eine Verammlung zur Besprechung der Wahl von Ausschussmitgliedern für die neue, am 1. Januar 1914 in Kraft tretende Allgemeine Ortskrankenkasse statt. Den Vorsitz führte Herr Kirchhoff. Er gab den Zweck der Zusammenkunft, angelehnt der Verhältnisse eine eigene Wahlkommission aufzustellen und einzusetzen, bekannt. Diese soll zusammengefasst werden aus Mitgliedern von nicht gesellschaftlich organisierten Ortskrankenkassen, die folgende längere Aussprache, in welcher betont wurde, daß bei der Wahlfrage Ortskrankenkassen nicht mitreden dürfen, es müßten vielmehr in den Ausschuss Männer gewählt werden, denen die Interessen der Versicherten am Herzen liegen und sonst nichts weiter; ein Parteinteresse müsse hier ganz ausgeschlossen werden und das liegt beim Ortskrankenkassenwesen ungenüßlich vor, sonst würde man anderen denkenden Menschenbestimmungen entgegen gesetzt haben. Man nahm darauf Redungen für die aufzustellende Liste entgegen.

Die Hallesche Bad- und Seilgesellschaft m. b. G., die jetzt etwa 90 Beamte beschäftigt, macht im Augusteinstieg bekannt, daß sie ihre Abteilung „Bäder- und Jagdhaus“ bedeutend vergrößert hat. Die Erweiterung, die im vergangenen Winter in den Gemeinden gemeindefreier Bürgerhäuser unterhalten, hat sich außerordentlich zu vergrößert. Der gute Ruf der genannten Gesellschaft bürgt dafür, daß die Auswahl der Beamten so gewissenhaft wie möglich getroffen wird.

Seit einiger Zeit führen die Buchhandlungen von Frau u. G. a. b. und von G. l. o. n. e. u. m. a. h. e. r. eine feinstufige hergeleitete Anstaltsdruckerei. Die Karte zeigt in sauberer Bezeichnung einen Teil der Erde mit den benannten Markierungen und stammt von der Hand des Halleschen Sammlers Herrn Moritz J. e. s. c. h. a. r. Freunden und Gönnern Hallescher Kunst ist diese Karte sehr zu empfehlen, da durch einen regen Verkauf derselben die heimatische Kunst mehr gefördert und erhalten würde. Die Karte ist zum Preise von 10 Pf. zu erhalten und liegt außer oben genannten Buchhandlungen auch noch im Seidemann, auf der Feiligkeit und in sämtlichen Heide-Verkäufen zum Verkauf aus.

Walballtheater. Ganz abgesehen von den Ringkämpfen vertrat der jetzige Spielplan wieder die glänzende Hand des Ballettensembles in der Gestaltung hervorragender Stücke. Die Eberbachsingerin G. l. a. i. r. e. b. a. l. e. sang sich insbesondere mit dem Riede „Da steht ein Berg überm Tale“ in die Herzen ihrer Zuhörer. Die Kunstlerin erzielte das, was ihrer musikalisch süßen Stimme etwa an Schmelze abgeht, durch Wärme der Empfindung und geschmackvollen Vortrag. Die folgenden Kinetographischen Vorstellungen bieten dem Gesetz und der Beschränkung reizvolle Darbietungen sehr geliebter Musik. Papageno und Aras der 18. Monatshefte leiteten auf ein anderes Feld über, von dem sich der temperamentvolle Breiseggen des D. r. a. c. h. e. r. Duos wieder weit entfernte als etwas Melioreres in seiner Art. Romantische Stimmung ging von den Hellen der Eberbachsingerin G. l. a. i. r. e. b. a. l. e. hervor, aus die reizvolle und anmutige musikalische Feinheit boten. Darauf folgten die Ringkämpfe um 8000 M. Bis gestern abend waren 18 Ringer eingetroffen, zum größten Teil bekannte Namen, manche von ihnen beobachtet schon gedachte Kämpfergeheimnisse, während andere in der Halle ihres Lebens zum ersten Male auftraten, die sich in ihrer Kraftigkeit doch recht gemacht sein können. Eigentlich sollten 19 Ringer anwesend, denn als die Aufstellung der 18 im Goldstreife auf der Bühne beendet war, erschien auf die ein Riese in grauem Anzug und protektierte in einer Ansprache an die Zuschauer gegen seine Zurückweisung zum Ringkampf. Da seine Anmeldeung rechtzeitig erfolgt war, er selbst Frau Barth, stamme aus Heuburg bei Halle, wäre Schlächter geworden und später festgesetzter Ringer, der sich in allen fünf Weltteilen habe den Wind um die Nase wehen lassen. Er rief das Publikum an, daß es sein Auftreten in seiner Halleschen Heimat beehren möge. Der Leiter der Ringkämpfe erklärte, wenn man über die Entlohnung einig werden würde, solle Barth noch mitringen. Wieselicht kommt es also noch dazu. In den nächsten Tagen sollen übrigens sowie noch mehr Ringer hier eintreffen. Bei dem geliebten Ringen war es bemerkenswert, daß sämtliche Kämpfe entchieden wurden. Es ging hierbei entschieden durchaus reichlich zu. Das Ergebnis der Kämpfe ist folgendes: Sieger: Ambrosius de Souza über Witting durch doppelten Armzug aus dem Stand in 15 Minuten. Gegenoffensive gegen Schwarz in 12 Min. 30 Sec. durch Schlägergriff aus dem Stand. Karapini gegen Woch in 14 Min. durch doppelten Armzug und Wichte gegen Jeter in 4 Min. 30 Sec. durch Kniffzug aus dem Stand. Gule Sonnenabend ringer: Strang, Mitterringer von Deutschland gegen Collos, Lurguburg; Ran den Vorn, Holland gegen Dom Carlo, Portugal; Bagon, Deutsch-Amerika gegen Danthofer, Seiermar; Webel, Sachjen, gegen Strambach, Polen. Die am Sonntag ringenden Parteien werden heute abend im Theater und morgen an den Anstaltstagen bekannt gegeben.

Walballtheater. „Kring und Beierlein“ von Horward. Der Theaterzettel nennt das Stück mit Recht ein „romantisches Militärausstattungsstück“, denn romantisch ist die Handlung überaus und an schmeibigen Soldatenbildern mit gefragten Gabeln und Helmbreitern aufzutreten fehlt es auch nicht. Da aber das Stück sich in einem „gebotenen“ Ballonplatz abspielt, so brauchen Verwicklungen und Liebesverhältnisse nicht Wunder zu nehmen, erlebt man doch jetzt täglich dergleichen Dinge in der wirklichen Volkswelt. Abgesehen von einem etwas hart dramatisierenden Neulicht enthält das Stück aber einen guten Kern, echt menschlich und zu Herzen gehend, den Kampf freier Krieger gegen die Idee einer jungen Nation. Dieser Kämpfer hat in unerschütterlichen Widerstand muß es zu den schlimmsten Reibungen und Spannungen kommen, wovon denn auch das Stück voll ist. Das Interesse an der Handlung steigt niemals aus und läßt sogar die langen Pausen ertragen, die sich zwischen die sechs Akte einfügen. Erst nun kann man sich in der gewöhnlichen abgemessenen Spiel, wie es die Mitglieder des Berliner Theaters-Ensembles bieten, so ist für einen gewöhnlichen Abend gefordert. Den brutalen

10 grosse Baumwoll-lage. Beginn: Montag, den 4. August. Wäschestoffe, weiß. Fertige weiße Bezüge. Louisiana, 10 Meter-Kupon 5 00 9 90 2 80. Louisiana-Bezug mit 2 Klassen 1 50 9 90 2 85. Hemdentuch 1 85 9 40 2 90. Damast-Bezug mit 2 Klassen 7 25 6 50 4 95. Renforce 10 Meter-Kupon 5 30 4 85 4 00. Satin-Bezug gestreift mit 2 Klassen 7 50 6 90 5 80. Weisse Stickerei-Volants 118/120 cm breit Meter 2 50 1 75 1 50. Weisse Stickerei-Kinder-Volants Meter 1 25 95 68 Pf. Es kommen nur wirklich bewährte und gediegene Qualitäten zu enorm billigen Sonderpreisen zum Verkauf und bietet sich eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf für Braut-Ausstattungen und für den Haus-Bedarf. Unsere Schaufenster bitten gefl. zu beachten! Tischtücher. Jacquard-Tischtuch 110/150 1.25 110/150 85 Pf. Gerstenkorner mit roter 1/2 Dutzend 9 10 1 80 1 85. Damast-Tischtuch geblickt 180/150 1.90 110/150 1.45 110/150 1 18. Weiß Drell mit roter 1/2 Dutzend 9 40 1 85 1 60. Reinleinen-Jacquard 150/200 3.75 155/150 2 25. Weiß 1/2 Dutzend 9 25 9 75 9 25. Weisse Mull-Blusen reich bestickt und mit Einstecken 9 75 1 48 1 18. Weisse Volls-Blusen reich bestickt und mit modernem Umlegekragen 9 25 3 75 9 75. Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.

Der Krupp-Prozess vor dem Kriegsgericht.

Nachmittags-Sitzung vom Freitag.

Um 1 1/2 Uhr eröffnet der Verhandlungsführer Kriegsgerichts-Dr. Goetz die Sitzung. Der Vorsitzende ist Herr Richter Dr. Goetz. Der Vorsitzende ist Herr Richter Dr. Goetz. Der Vorsitzende ist Herr Richter Dr. Goetz.

mandant befragt hat, stimmt. Die Weisungsgesichte habe ich auf Veranlassung meiner Frau den Pfeifferischen Kindern gemacht. Das beruht übrigens auf Gegenseitigkeit.

Verhandlungsführer: Haben Sie sonst noch von andern Beamten Mitteilungen aus dem Kriegsministerium erhalten?

Zeuge: Nein. Ich gebe aber zu, daß mündliche Mitteilungen Pfeiffers die Unterlage für einen „Normaler“ werden können.

Verhandlungsführer: Sie haben vor dem Untersuchungsrichter erklärt, Sie hätten von Pfeiffer Mitteilungen über den Stand der Anträge des Kriegsministeriums in der Hausbesuche erhalten und erfahren, daß die Veranlassung das Erhebliche Geschäft war. Sie haben ferner gesagt, Pfeiffer hätte Ihnen einen Spezialauszug aus dem Militärrecht gegeben. Ist das richtig?

Zeuge: Ich habe dies damals angenommen. Bewußt kann ich das aber nicht. Die Möglichkeit will ich nicht bestritten. Verhandlungsführer: Haben Sie in der kritischen Zeit auch noch von anderen Herren außer Pfeiffer Nachrichten aus dem Kriegsministerium erhalten?

Zeuge: Nein. Verhandlungsführer: Die Nachrichten können aber, wie aus dem betreffenden „Normaler“ hervorgeht, nur aus dem Kriegsministerium kommen.

Zeuge: Ich glaube auch heute noch, daß Pfeiffer der Vermittler ist. Bei den hundert von Meldungen, mit denen ich zu tun hatte, kann ich es mit Bestimmtheit nicht behaupten. Letztendlich hat mein Gedächtnis mein Unfall sehr gelitten.

Verhandlungsführer: Es ist doch merkwürdig, daß Sie sich solche Freunde ausgesucht haben, von denen Sie im Hinblick auf die dienstliche Stellung etwas erwarten konnten.

Zeuge: Ich tat dies, weil Herr von Schütz mir den Auftrag erteilt hatte, Nachrichten zu sammeln. An Pfeiffer aber habe ich mich aus diesem Grunde nicht angegeschlossen. Später sagte ich mir allerdings, wenn du etwas von Pfeiffer erfahren, dann bringe es auch mir.

Rechtsanwalt W a r n a u: Glauben Sie, daß Pfeiffer durch die 100 Mark, die er zu Weisungen von Ihnen erhalten hat und durch die Einladungen zum Mittagessen sich bezahlt gefühlt hat, eine Pflichterfüllung gegenüber seiner vorgeordneten Behörde zu begehrt?

Zeuge: Diesen Eindruck habe ich nie gehabt. Das Geld zu Weisungen habe ich Pfeiffer auf Anraten meiner Frau gegeben. Pfeiffer befand sich infolge von Krankheiten und reichem Einkommen in bedrückender Lage, und ich hielt es für meine Freundespflicht, ihm zu helfen, zumal es mir nicht schwer fiel. Bei unehrer Eigenliebe ist es bis 80 bis 80 Pfennig und tranten dazu zwei bis drei Glas Bier.

Rechtsanwalt W a r n a u: Haben auch Vertreter anderer Firmen bei den Behörden verkehrt und versucht, solche Auskünfte zu erlangen?

Zeuge: Darüber möchte ich die Auskunft verweigern. Rechtsanwalt W a r n a u: Dies genügt mir. Auf weitere Fragen erklärt der Zeuge, daß er mit einem Vertreter der Firma Eschardt keine Beziehungen unterhalten habe.

Angeklagter Pfeiffer: Nachdem Brandt in der Voruntersuchung in so bestimmter Weise behauptet hat, ich sei der Urheber der Korruption, kann ich mich nicht damit zufriedengeben, daß er jetzt sich mit einer so lauen Einschränkung begnügt. (Mit erheblicher Stimme.) Ich behaupte Brandt gegenüber in die Augen, daß er von mir kein Material erhalten hat, mit dessen Hilfe er beispielsweise den Normaler 8 C aufstellen konnte.

Verhandlungsführer: Ich möchte den Angeklagten doch erlauben, hier keine Verträge zu halten, sondern sich mit der Stellung von Fragen zu begnügen. Was konnte Brandt denn verlangt haben, Sie, der Sie sein bester Freund waren, fälschlich zu beschuldigen?

Angeklagter: Diese Frage hat mich fast täglich beschäftigt, ich habe aber keine Antwort gefunden. Vielleicht wollte er es verhindern, daß ich weiter meinen Weg ging, während er erkrankt war.

In weiteren Verlauf der Auseinandersetzung, in der der Verhandlungsführer den Angeklagten Pfeiffer wiederholt versucht, seine patetistischen Meinungen zu gebrauchen, nennt Pfeiffer die handlungsweise Brandts per se, während Brandt bemerkt, er behaupte es aus tiefer, daß Pfeiffer durch den gegenwärtigen Prozeß schweren Schaden leide.

Verhandlungsführer (zu Brandt): Haben Sie auch von Geheimrat Weder vom Kriegsministerium Material für Normaler bekommen?

Zeuge Brandt: Nein. Rechtsanwalt Dr. W i t t h: Hat sich auch Tilian durch Strafe um etwas erkundigt?

Zeuge Brandt: Gewiß, das ist so üblich. Zeugin Frau Brandt: Die meisten Angeklagten haben bei uns kameradschaftlich verkehrt. Dabei ging es sehr solide zu. Bei ihren Besuchen haben uns die Herren ihres Blumen mitgebracht.

Rechtsanwalt Dr. W a r n a u: Die Zeugin soll bekunden, daß auf ihr Anraten dem Angeklagten Pfeiffer an Stelle von Geldem Geld zu Weisungen geschickt worden sei.

Zeugin: Das trifft zu, wie viel es gewesen ist, weiß ich nicht. Daß mein Mann einen schweren Unfall zu Weisungen gehabt hat, trifft ebenfalls zu. (Zeugin gibt eine Darstellung des Vorganges.) Mein Mann geht auch jetzt noch an den

Folgen. Der Verkehr mit Herrn Pfeiffer war besonders freundschaftlich. Kriegsgerichtsrat Dr. W e i t: Ist an Ihren Mann herangetreten worden, seine belästigenden Aussagen zu modifizieren?

Zeugin: Darauf verweigere ich die Aussage. Kriegsgerichtsrat Dr. W e i t: Ich bitte um Gerichtsbescheid, um eine Aussage zu erzwingen.

Zeugin: Ich habe mich mit den Angeklagten nur kurz begrüßt. Meines Wissens hat eine Unterbrechung direkt oder indirekt mit meinem Namen nicht stattgefunden. Seit der Untersuchungshaft ist mein Mann gedächtnislos und vollständig gebrochen.

Verhandlungsführer: Es handelt sich darum, ob Herr Mann jetzt gedächtnislos ist. Zeugin: Daß niemand an meinen Mann herangetreten ist, kann ich nicht bestritten, ich bitte mir bei morgen Zeit zu lassen. Nach längerem Hin und Her wird die weitere Vernehmung der Frau Brandt ausgesetzt.

Die Vernehmung einer Reihe von Normalern finden in nichtöffentlicher Sitzung statt, die den Rest der heutigen Verhandlung ausfüllen wird. Schluß der öffentlichen Sitzung 4,30 Uhr. Die morgige Sitzung beginnt wiederum um 8,15 Uhr.

Dermisches.

Die Kaiserrede in Bangasien.

Es ist eine alte Ueberlieferung, daß die Wiege des Germanenvolkes im Norden lag, in Skandinavien. Wenn diese weit verbreitete Annahme auch der jüngsten Wissenschaft weichen muß, die die Urstämme unterer germanischer Vorfahren nach dem Süden des Baltischen Meeres verlegt, so klingt's doch aus den alten Sagen und Epen ein beständiger fester Grundton durch, der unsere Aenen mit den jüdischen Weeren, mit den rauen Gebirgen des Nordens in Verbindung bringt. So ist auch leichter ihre frugile, edelste Art, ihre übernatürliche, im Kampf mit den Elementen erprobte Kraft, ihr schrankenloses Glauben und Lieben, ihre Schwert- und Kampfeslust zu verstehen, die nie Untergang und geteilt vor nichts zurückbeugt. Die ehrwürdigen Lieder aus den Anfängen unserer Geschichte, das Gubrunnlied, die Nibelungenlied mit der Episode Siegfrieds, das nordische Sigurd, sie alle weihen nach dem Norden, wo die Feden und Woden der altnordischen Götter und Epen, nach unserer heutigen Begriffen vielleicht nur einfach und klein, aber kraftvoll in ihrer Persönlichkeit, den nachfolgenden Geschlechtern als die Verkörperung ihres eigenen Wesens und ihres ganzen Volkstammes erschienen. Und so war es ein glücklicher Gedanke unseres Kaisers, dem höchsten Vorkörper zum Dank für die seit Jahren gedauerte Weisheit, ein Stück seines eigenen Wesens, freilich zurücküberlegt in die große Vögel, in der ehernen Gestalt eines feiner in Sage und Dichtung der herrlichen Könige zu widmen, der zugleich von allen noch blühenden Zweigen des germanischen Stammes als mächtiges Vorbild berechtigt wird. Und in ihm, Friedrich, dem kraftvollen Reden, dessen Wirken und Wesen nach außen hin sich kundtat, hat die von ihm ungetrübte Angehör, des Reichs Tochter, über deren jagendunnenen Großhügel der ehorne Niese ragt, ein Denkmal erhalten als Symbol der Kraft, die in der Familie der germanischen Stämme in der Ethik und Verborgtheit wirkend, mit der größten Anteil hat in dem Erben und den Erfolgen des Stammes. Der selte Persönlichkeit ist die sichere Grundlage eines modernen Volkes, eines erstarrenden Staates; er wird, allzeit hochgehalten und gepflegt, den Weisheit und das Wachstum der germanischen Völker gewährleisten. Und das wird die Würdigkeit sein für das, was der Kaiser geacht und gewünscht hat: den Zusammenfluß aller Stämme, die mit Stolz sich zu der gewaltigen Gruppe der germanischen Völker zählen".



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unsern heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus. Preis: 1/2, Dlasche (Monatlich ausreißend) M. 1,50, 1/2 Dlasche M. - 85.

Bedeutend ermäßigte Nachsaison-Preise. Reste ausreichend für Blusen u. Röcke besonders billig. A. Huth & Co. G. m. b. H. Gr. Steinstr. 88/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Die neuesten Moden



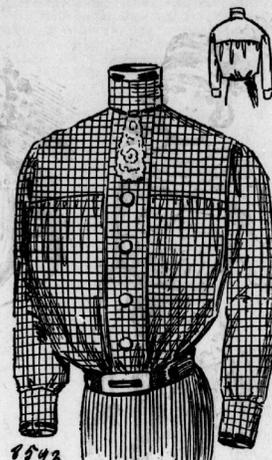
1592. Weiße Crêpe de Chinebluse mit Cilleinfals und auspringenden Faltungen.



1597. Paffenbluse aus Washstoff mit halbhohen Hermeln, weißem Krausen und Stückerleiten.



1597. Sportbluse aus leichtem Flanell mit gefalteten Falten und schrägem Schluß.



1593. Hausbluse aus leichtem Wollstoff mit Paffen, eingefalteten Hermeln und Vorderanschluß.

Moderne Blusen.

Es gibt für die Blusenmode das ganze lange Jahr hindurch keinen Stillstand. Dennoch bedeutet der Saisonwechsel für das Blusengeschäft und die Blusenräume, die im Haushalt in der eigenen Werkstatt in die Wirklichkeit umgesetzt werden, einen neuen Ansporn, wenn es eines solchen für die Liebhaberinnen dieses beliebtesten Kleidungsstückes überhaupt bedürfte. Was für Blusen werden zum Herbst modern sein, das ist darum auch heute wieder die Frage, die in tausend und vielen abertausend Köpfen umherwirrt und Beantwortung verlangt. Glücklicherweise vertritt die Blusenmode sehr häufig ausquellende. Ihre Hauptmerkmale werden auch im Herbst in der weiten, losen Form, die nirgends fest anliegt, und in der breiten Ärmellinie bestehen. Die Parierblusen haben zum größten Teil nur eine ganz kurze Seitennaht. Dann geht die Ärmellinie gleich in die Ärmelmitte über, so daß es unter den Ärmeln immer sehr flottlich plaudert. Natürliegender muß die Spandbluse, die diese Eigenschaft nicht hat, sondern mit einem eckigen und richtigen Ärmel und eingestiegenen Ärmeln ausgestattet ist, für die englischen Kostüme wieder zur Dienstleistung herangezogen werden. Auch die anderen Blusen, die dazu bestimmt sind, unter dem Jacket getragen zu werden, zeigen längere Seitennaht und kleinere Ärmel, und man wird zu Gunsten der Bequemlichkeit oft auf die Klüberblusen verzichten müssen. Aus dünnem Stoff und zu dem geeigneten Anzug wirken diese neue Blusen aber in ihrer lässigen Grazie sehr elegant. Außer den Seitennahten sind auch die Ärmeln für den neuen Schnitt maßgebend. Breit sind sie immer. Bei vielen



1589. Gesellschaftskleid aus alblauem Seidenknapp mit gekrauster Bluse und einseitig gerastem Rock.

Unsere Modelle.

1592. Weiße Crêpe de Chinebluse. Vorder- und Rückenteil dieser Bluse ist zusammenhängend geschnitten, so daß die über die Ärmeln laufenden Schrägen durch seine Naht unterbrochen werden. Die mit dünner Manschette versehenen langen Ärmel sind eingestiegen. Der länglich runde Ausschnitt hat einen durchgehenden gemusterten Zilleinfalt, während der Stehragen und die Ärmel aus glattem Zill gearbeitet sind. Die Bluse schließt auf der linken Ärmel und an der Seitennaht.

1597. Paffenbluse aus Washstoff. Der mit verbreiteter Ärmelnaht gearbeiteten Bluse sind sowohl die Blusenteile als auch die Ärmel leicht getraut angelegt. Der Mittelschluß deckt ein loser Stofflag, den oben zwei Perlmutterknöpfe schmücken. In den Ausschnitt, den ein weißer Brusttrag umrahmt, schließt sich ein Stückerleiten.

1593. Sportbluse mit gefalteten Falten. Sie ist ohne Ärmelnaht mit durchgehender Vorder- und Rückenteile geschnitten und an den Seiten in je eine drei Zentimeter breite Falte abgeteilt. Ein ebenso breiter Saum bildet den Abschluß des nach links übertretenden Blusenrandes, der zugleich den Schluß bewirkt. Farbiger Seidenstrang mit aufsteigendem Stückerleiten. Pastelene farbige Pierhülle.

1593. Hausbluse aus kariertem Wollstoff. Diese praktische Bluse kann aus solchem Washstoff gearbeitet werden. Sie hat eine Paffe mit Ärmelnaht, der die Blusenteile trans angelegt sind. Der Mittelschluß deckt eine Quellschleife mit Knopfbefestigung. Der Stehragen schließt hinten. Eingelegte Ärmel.

1599. Gesellschaftskleid mit Raffung. Der in der Taille eingetragene Rock fällt auf vollere Haltung aus, die sich rückwärts wieder verliert. Es ist ratlos, die Raffung an der Figur, wenn möglich erst in einem weichen Futterstoff, auszuspielen, ehe man den Stoff zuschneidet. Die Bluse ist mit angelegten Ärmeln versehen, die im Anschluß an die Vorder- und Rückenteile getraut und mit länglichen Ärmelstücken besetzt sind. Kleine



1602. Kleid für ernste Feiertage aus schwarzem Wollstoff mit gestirpitem Seidenbesatz für Mädchen von 12-14 Jahren.



1582. Schulkleid aus marineblauem Kreuzot für Mädchen von 11-13 Jahren.

Perlmutterknöpfe in der Farbe des Stoffes kommen diesen Stoff und die Kammelschleife. Quellschleife aus schwarzem Samtband mit Gummidraht. Gürtel in der Farbe des Stoffes, aber aus abweichendem Stoff.

1582. Dunkelblaues Schulkleid. Der Zweibahnrock hat einen nach links tretenden Überhang mit Knopfbefestigung, der sich an die Brustschleife der mit verbreiteten Ärmeln geschnittenen Bluse anschließt. Weiße Ärmel und Manschettenmanschetten.

1602. Schwarzes Feiertagskleid für Mädchen von 14-16 Jahren. Die schlichte Form gewinnt durch die Anbringung der drei Raffungsfalten am Rock, dessen vier Bahnen im übrigen wie gewöhnlich mit ausgelegten Seitennahten angeordnet sind. In dem Ausschnitt der tragbaren Bluse wird ein schwarzer Zilleinfalt mit Spitzengaloune sichtbar.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalmaßen 42, 44 und 46. Für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Dor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

3. August 1813.

Die Armee, welche Napoleon bis zum Schlusse des Waffenstillstandes gegen die Preußen auf dem ungenügend folgenden Lager zusammengeführt... Die Truppen bildeten den Rahmen der Verbände...

Die Bundesgenossen Napoleons stellten in Deutschland allein 750 000 Mann, von denen allerdings 20 000 Bayern an ihrer Landesgrenze durch den österreichischen Herzog... Die Verbände waren nicht alle gleichartig...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Bezug von Generalkartensarten.

Am 1. April d. J. sind für den Vertrieb aller von der Kartographischen Abteilung der Landesaufnahme herausgegebenen Generalkartensarten in den Kreisen 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 1:200 000 und 1:300 000 die verschiedenen Kartensartenvertriebsstellen eröffnet... Die Kartensarten sind in den Kreisen 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 1:200 000 und 1:300 000...

Kartensvertriebsstellen oder unmittelbar an die Kartographische Abteilung der Landesaufnahme zu richten.

Genehmigte Lotterien.

Dem Provinzial-Geheimenverband der Provinz Sachsen hat der Herr Oberpräsident die Erlaubnis erteilt, am 15. Januar 1914 zum Zwecke der Errichtung eines Alters- und Erholungsheims für Geblommene in Commern eine öffentliche Lotterielosung von Gewinns- und Losgegenständen zu veranstalten.

Das 15. Jahr-Wettturnen.

Am 10. August in Freyburg a. U. statt. Das Wettturnen besteht in folgenden vollstündlichen Übungen: Stabhochsprung, Weitpringen, Schleuderball, Steinwurf, 100-Meter-Lauf... Der erste Sieger erhält den staatlichen Wanderpreis (Diplomplakette).

Witterungsbericht vom Brocken.

Erst am Schlusse des Julimonats hat sich auf dem Brocken wärmeres Sommerwetter eingestellt. Die Regenfälle haben aufgehört, der Himmel zeigt seit dem 30. Juli früh vorwiegend ein freundliches und heiteres Gesicht... Die Witterung wieder fortschrittlich gemäht; die Temperaturen sind gut normal.

Unfälle-Chronik.

Der 65jährige Arbeiterwalde Dörfler war in einem Fabrikbetriebe zu Schönebeck mit dem Transport von Sägen vom Boden nach dem Dofe beschäftigt... Ein junger Mann namens Eichhorn in Gröbnowitz...

Die Linthe der Kinder, die an fahrenden Wagen zu hängen, hat dem Sohn des Schiffseigners Ziegler in Milow das Leben gekostet... In einer Brauereifabrik bei Garbathal in der Weigener Gegend wurde der 65jährige Bergmann Buchmann durch einen Förderwagen zu geteufelt...

Wärmlitz, 2. August. (Eitlichkeitsverbrechen.) Der zweite Lehrer Denauf wurde gestern abend wegen Vergehens gegen die Eitlichkeit verhaftet... Die 15jährige Tochter des Fabrikarbeiters Böhl kam gestern abend beim Baden in der Saale einer tiefen Stelle zu nahe...

U. Schönewitz, 1. August. (Estrunken.) (Erstern.) Der 15jährige Sohn des Fabrikarbeiters Böhl kam gestern abend beim Baden in der Saale einer tiefen Stelle zu nahe und ertrank... (C) Werburg, 2. August. (Beim Säuferschießen)

aus der Osterau, 1. Aug. (Der Wegzug) unserer geliebten Liebste nach den Winterquartieren beginnt... (C) Werburg, 2. August. (Beim Säuferschießen) Der 15jährige Sohn des Fabrikarbeiters Böhl kam gestern abend beim Baden in der Saale einer tiefen Stelle zu nahe und ertrank...

burg. Die Leiche konnte am Mittwoch geborgen werden... Die Leiche wurde am 12. August in der Nähe von Werburg geborgen... Die Leiche wurde am 12. August in der Nähe von Werburg geborgen...

Auehlinburg, 2. Aug. (Reise Stifftung.) Der Fabrikbesitzer Leopold Auehlin hat sich entschlossen, eine Reise Stifftung von 40 000 M., die den Beamten und Arbeitern zur Erholungsabende zugute kommen sollen... X. Dehna, 2. August. (Erziehung von Waisenkindern)

Wernitz, 2. August. (Habitate Sächselngänger.) Die Habitate Sächselngänger sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen... Die Habitate Sächselngänger sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Wernitz, 1. August. (Selbstmord.) Der Dolmetscher Schmidt, der an geistigen Depressionen litt, hat sich in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen... Die Habitate Sächselngänger sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Gerichtssaal.

1. Häufige Strafgewandlungen in Schwenitz, Halle, 1. August. (Strafmann.) In der Nacht vom 7. April fehlten drei junge Leute aus Schwenitz von einem Ausflug nach Wabern... Der Beamte hielt das auch dahingestellt sein, fand aber Kieber nach anderer Richtung hin itzbar... Die Habitate Sächselngänger sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...



Wenn man das Bedürfnis nach einer gewöhnlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlgeschmeckende Bromalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemerer und angenehmeres Mittel...

Man kann Bromalz auch als Kochzuzammittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes... Das Bromalz ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Zeltow-Berlin 116, kostenlos zu beziehen.

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix. —
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 2 Grands Prix.
St. Maria (Brasil): Grand Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen:

1911

Turin: 3 Grands Prix. —
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Grefeld: 2 Goldene Medaillen.

„Der Dessauer“

Spezial-
type.



8/24
PS.

Norddeutsche Automobil-Preisfahrt Mai 1913
erster und einziger Preisträger seiner Klasse.

Verlangen Sie kostenlose Offerte!

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Dessau.

Verkaufsabteilung Halle, Ludwig Wuchererstr. 87.

Fernsprecher Nr. 8388.

(4250)

Eis- und Kältemaschinen

zum Erzeugen kalter, trockener Luft, sowie zur Fabrikation von Eis

als Ersatz für Eiskühlung, als billigster Betrieb

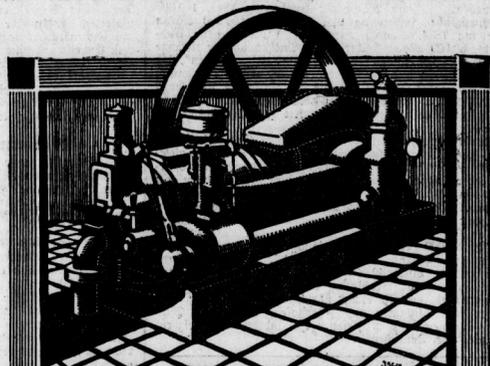
für Villen, Fleischerereien, Wild- und Geflügelhandlungen, Butterhandlungen, Restaurants, Hotels, Molkereien, Delikatessengeschäfte etc. liefert schnellstens

Spezialfabrik für Eis- und Kältemaschinen

Gustav Wehite, Halle a. S.

la. Zeugnisse erster Firmen. — Kulanteste Bedienung. — Streng sachgemäße Ausführung. Zuletzt gelieferte Kühlanlagen befinden sich im Geschäft des Herrn Hoflieferant E. Haake, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse, und im Delikatessenhaus von Paul Schmabel, Halle a. S., obere Leipzigerstrasse.

Interessenten werden um gefl. Besichtigung gebeten.



DEUTZER DIESELMOTOREN

liegender und stehender Bauart, für Rohöl aller Art, nach uns patentiertem Verfahren auch unter billigen Steinkohlenteerölen arbeitend, erhielten in Dresden 1911 u. Freiburg 1912

den Königl. Sächs. Staatspreis,

die höchste Auszeichnung.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.
Zweigniederlassung Leipzig, Packhofstrasse 7/9.

Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

(3210)

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen vom Küchenherd aus.

Eigene Rohrhitte.

Zufrieden ist jeder Landwirt mit den hochvollendeten

Mayfarth's Putz-Dreschmaschinen

für Motorbetrieb.

Geringer Kraftverbrauch, hervorragender Rehdrusch, marktfähige Reinigung.

mit Stiften- und Schlagleisten-Trommel, mit und ohne Sortierungszyllinder von M. 425.- an.

Spezialität: Komplett dreschanlagen für Ueberlandzentralen.

Einbau- und fahrbare Dreschmaschinen für Elektromotoren-Betrieb.

Verlangen Sie Sonderangebot Nr. 9088 gratis u. franko.

Ph. Mayfarth & Co., Maschinenfabrik, Leipzig, Bayerische Strasse 58.

Stammhaus: Frankfurt a. M. (4261)

80 Kutschwagen, neue, mod. u. ven. gebt. Sanbauer, Phaetons, Coupés, Aufsteiger, Jagd u. Rennwagen, Dogcaris, nur 1. u. 2. Fahrtrieb und Gefährte. Große Reparaturwerkstätten. H. Hoffschulte, Berlin, Sülzenstr. 21.

Aufzüge für Personen u. Lasten Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!

(3218)

Unruh & Liebig, Abt. d. Feiniger Maschinen- und Eisengießerei Abt.-Dir. Leipzig-Plagwitz.

Walzen-Schrot, Quetsch- und Mahl-Mühle

Stille's Patent

Die leistungsfähigste der Gegenwart. Viele Goldene Medaillen.

Auf der Jubiläumsausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1911 mit „Neu und Beachtenswert“ ausgezeichnet. Kataloge und Prospekte gratis und franko. Vertreter gesucht.

F. Stille, Maschinenfabrik, Münster i. W. nach Leistung und Arbeiterzahl größte Spezialfabrik Deutschlands. (4258)



Modell C. 1912. Nur feinstes Rohmaterial.

Klischees Automopien :: Holzschnitte Zinkhörungen :: Galvanos

Hallesche a. S. Adolf Müller, Königinstr. 83. (4258)

Eigene Fabrikkate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Maurer- und Zimmerarbeiten jeder Art führt unter steter Aufsicht sachgemäß aus. A. Seidel Nachf. Max Pohle, Saalestr. 11, Gde. Mühlententeufel. Telefon 3102.

Vertreterbesuch kostenlos.

Bestbewährte Lokomobilen und Dampf Dreschmaschinen

Strohpressen, Selbsteinleger, eingebaute Dresch-Anlagen-Einrichtungen für elektr. Antrieb.

Patent-Glattstrohpresse sowie sämtl. Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft.

Reparaturen an Maschinen jeglicher Art in sachgemäßer Ausführung.

Halle a. S. Central-Ankäuferstelle für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte. (4258)

Filialen: Halberstadt, Magdeburg, Leipzig, Plagwitz, Regensburg, Weimar.

Telephon 199.

Verlangen Sie sofort Musterkataloge gratis.

Telephon 199.

Kupferschmiede.

Diele Maschinen-Fabrik mit einer gerüsteten Kupferförmige übernimmt Kupferförmigearbeiten, speziell für Ruderfabriken, Strömern und Eisenfabriken sowie Montagen für Maschinenbau zur Verfertigung. Für beste Ausführung der Arbeiten und Reparaturen wird garantiert. Antrag erbet. unt. Z. k. 2880 an die Erzb. d. Sa.

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.
2. Tag der internationalen Ringkampfkongkurrenz.
Heute Sonnabend ringen:

Georg Strengo gegen Collon	Meisterring von Luxemburg
Van den Born, Holland	Dom Carlos, Belgien
Bernhard Paxon, Deutsch-Amerikaner	Damboler, Steiermark
Wetzel, Sachsen	Strengre, Deutschland
	Champion von Russisch-Polen

Sonntag ringen:

Paul Bahn, Halle a. d. S. gegen Meent, Gallien	
Willig, Charlottenburg	Emil Nitschke, Deutsch.
Carlson, Portugal	Otto Schwarz, Berlin
Karapint, Italien	Zenker, Ostpreußen
Van den Born, Holland	Strengre, Deutschland
Sousa, Neger, Süd-West	Goksch, Breslau

Montag ringen:

Paul Bahn, Halle a. d. S. gegen Wetzel, Deutschland	
Carlson, Portugal	Collon, Luxemburg
Karapint, Italien	Otto Schwarz, Berlin
Nitschke, Deutschland	Dannhofer, Deutschland

Vorher das glänzende Spezialitäten-Programm.
Tageskasse von 10—11/2, und 4—6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Von der Reise zurück. [3201]
Sanitäts-Rat Dr. Kuhn,
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.
Sprechzeit bis 1. Oktober nur 11—2 Uhr.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kneise. [3145]

Weg
mit allen Einmach-Töpfen und Gläsern zum Zubinden.
Jede prakt. Hausfrau
verwende unsere seit Jahren bewährten
Adler-Konservengläser




Hergestellt nach unserem patent. Glasverfahren
Innen glatt, daher bequem zu reinigen
Der Inhalt wird vom Gummi nicht berührt
Einseln z. B. in allen Einkochappar. sterilisierbar

Vorrätig in allen besseren Glas-Handlungen und einschlägigen Geschäften, eventuell weist Bezugsquellen nach
Aktiengesellschaft Glashüttenwerke Adlerhütten
Penzig i. Schl. [3215]

Apollo-Theater.

Gehe Comedien, abends 8 30 Uhr: **Wiederum mit beispiellosem Erfolg „Prinz und Bettlerin“**,
romant. Bühnenschauspiel in 4 Akten von Walter Howard, mit Albert Hübener als „Grippeus Ehrhard“.
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr bei Heinen Weizen:
„Die 3 Schwestern Bandolf“,
Schauspiel in 5 Akten von E. Gerth-Haller u. E. Ritterfeld.
Im Casino bei Heinen Casino **„St. Nachmittags-Koncert“**
nachmittags 4 Uhr:
„Prinz und Bettlerin“
mit Albert Hübener in der Hauptrolle. [3241]

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 3. August,
von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr
Zwei große Millärkonzerte
der Kapelle des 241. Pz. Regt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Waabes), Nr. 86
unter Mitwirkung des Kap. Bresh. Kammermusikers und Musikdirektors **Fritz Werner**
von der Kap. Over zu Wiesbaden.
Setzung: Künigl, Musikdirektor R. Fister.
Eintritt 35 Pfg. — 10 Abonnementkarten 2.00 Mk.
Befreiungsgeld giltig. F. Winkler.

Mörke
Eduard
1. Kapellmeister am Deutschen Opernhaus Charlottenburg
(früher in Gollz a. G.)
dirigiert das
Stadttheater-Orchester
am Donnerstag, 7. August,
abends 8 Uhr im
300
(Programm: Deutsche, französische u. italienische Musik;
am Sonntag, 10. August,
früh 6 1/2 Uhr in
Bad Wittekind.
Eintrittspreise: Am Donnerstag (200) 50 Pfg.; für Inhaber von Dauertarifen Programm 20 Pfg. oblig. Dauerkarten-Billetts à 40 Pfg. in den Dauertarifen-Ordnung von Gollz a. G. Am Sonntag, 10. August, früh in Bad Wittekind 35 Pfg.; für Inhaber von Dauertarifen Programm 10 Pfg. oblig. Für dieses Konzert kein Vorverkauf.

Passage-Theater

Halle a. S. :: Lichtspielhaus :: Leipzigerstr. 88.
Ab Sonnabend, den 2. August er.
vollständig neues Programm.
Dasselbe enthält:

1. „**Johns Sommerurlaub**“,
spasshafte Humoreske.
2. „**Nauke liebt die Blumenverkäuferin**“,
lustige Komödie.
3. „**Die Helden der Schlacht**“,
spannendes Drama. [3274]
4. „**Die Schächerin von Jory**“,
dramatischer Schlager, 2 Akte.
5. „**Das zweite Gesicht**“,
großer Schlager in 3 Akten.
6. „**Eclair-Revue**“,
neues aus aller Welt.
Beginn der Vorstellungen: Sonn- u. Festtage um 8 Uhr,
Wochentage um 5 Uhr. Schüler-Vorstellungen nur am Sonntag nachmittags. Die Direktion.

Saalschloss-Brauerei

Dienstag, den 5. August 1913
Gala-Feuerwerk
Pyrotechniker C. Amrhein, Hannover.
Grosses Elite-Konzert.
Anfang 8 Uhr. Entree 55 Pfg.

Zoo.

Nur noch kurze Zeit!
Opn. Schließung von Sommer-Entree zu befristigen
Menschen-Affen-Ausstellung,
berühmte französische Gruppe aus dem Naturm. Institut von Wilh. Schlüter, hier.
1 Niesen-Drang-Mann, 1 jünger. Drang-Mann, 1 Schimpanse.
Etelele vom Drang-Mann, Gorilla, Schimpanse und Menschen.
Sonntag, den 3. August,
nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert
vom Musik-Korps der 75er (Musikmeister Steiner).
Abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom Stadttheaterorchester (Kapellmstr. Heinrich Laber).
Eintrittspreis Erm. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.; von abends 7 Uhr ab 35 Pfg. von Berlin inkl. Billettssteuer. [3207]

Pferde-Rennen

auf der neuen Rennbahn in Halle a. S.
am Stadttheater Bahndale
Sonntag, d. 10. August 1913, von 3 Uhr ab.
5 Herren- und 2 Jockey-Rennen,
darunter Großherzog Wilhelm Ernst-Rennen
um den von Sr. Coburg dem Großherzog von Sachsen-Weimar gestifteten Ehrenpreis. [3204]
Alles andere wie bei Rennen am 27. Juli 1913.

Restaurant „Mars-la-Tour“

Siphon-Versand. — Fernruf Nr. 144.
Vollständig renoviert und behaglich eingerichtet.
Vorzügliche Biere. — Erstklassige Weine.
Ergebenst Norbert Herold.
NB. Man achte auf die Küche. [4208]

Bad Wittekind.

Sonntag, den 3. August,
früh 6 1/2 Uhr
Früh-Konzert,
nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
Stadttheaterorchester
(Kapellmeister Heinrich Laber).
Abends 7 1/2 Uhr
Millitär-Konzert
vom Musikkorps der 75er
(Musikmeister Steiner).
Eintrittspreis:
früh 25 Pfg., nachm. 35 Pfg., inkl. B.-St.
abends 35 Pfg.
Dauertarifen auch abends giltig.

„Zum Würzburger“

am Ballmarkt, dem Polsteig, gegenüber, Fernruf 87.
Ausbeut von Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Versand. [4240]

Fruchtweinschenke Gutenberg.

Sonntag, d. 3. cr. Saalweihe.
Von nachmittags 4 Uhr
Konzert u. Ballmusik.
Bei eintretender Dunkelheit Prachtfeuerwerk,
— Fackelzug durch das ganze Etablissement. —
Programm 15 Pfg. — Kinder in Begleitung der Eltern frei.
Ergebenst W. Trebststein. [3270]

BAER'S

Handelslehre Praktika
Wilhelm Baer und Helene Dittenberger
Halle a. S., Leipzigerstr. 88
i. H. H. (Gollz Zentr.) Fernruf 222
Beginn eines neuen
Kurses
am 5. August. [3212]
Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.
Halle a. S., Albrechtstr. 1.
Tüchtigen Pensionat
v. Frau Dir. D. Zubke,
früher A. Böbling. [4245]
Gelegenheit z. prakt. geschlechtl. u. wissenschaftl. Fortbild. Haushaltn. pers. Leitng. Auf Wunsch Taust. etc. Prosp. Ref.
Habit's Kochschule
— Große Steinstraße 14 —
— Eingang Mittelstraße.
Anfang des nächsten Kurzes
Anfang September. [3208]

Zahn-Atelier

Halle a. S. M. Brosig. Steinweg 34 I.
Kettl. Zahnersatz — Plomben.
Zahnziehen, auch m. lokal. wie allgemein. Befähigung sw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise. (4250)
15jährige Fachfertigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunden von 9—1 u. 3—6, Sonntags wie anzutreffen.
— Vom Hauptbahnhof 5 Minuten mit Linie 6.

Kaufmännischer Verein (E. V.).

Montag im „Neumarkt-Schützenhaus“ [3250]
Konzert (Theater-Orchester).

DESNOLI

Cigaretten
das am Platze
beliebteste Fabrikat. [3237]

Reisegläser

Feldstecher
Jagdgläser
Prismengläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfehlen billigst
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a. [3237]

Kirschsaff, Himbeersaff, Erdbeersaff, Johannisbeersaff

frisch von der Presse. [3202]
Otto Thieme,
Fruchtsaffpresserei,
Geiststrasse 11. Telefon 2544.

Sprechstundenänderung

vom 1. August: 9—10 u. 3—4 Uhr, Sonntags: 9—10.
Dr. Boye, [3123]
Spezialarzt für innere Leiden u. Kinderarzt,
Marktplatz, Löwenapotheke.

Wohne nach wie vor [3199]
Magdeburgerstr. 26 nur 2 Treppen.
Dr. Klindt,
prakt. Arzt und Geburtshelfer. Telefon 1599.